

— Zur Bereidigung sämtlicher Leipziger Sicherheitsstruppen wird sich der Minister für Militärmessen in Begleitung von Mitgliedern der Inspektion der sächsischen Sicherheitsstruppen am 4. April dort hin begeben. Die Bereidigung findet in zwei Teilen, um 9½ Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags, auf dem Hofe der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 106 in Rödern statt. Anschließend wird der Minister das Leipziger Grenz-Jäger-Bataillon Nr. 12 besichtigen.

— Mandatsniederlegung. Ministerpräsident Dr. Bradnauer und Kultusminister Buch werden aller Voraussicht nach ihre Mandate zur Weimarer Nationalversammlung niederlegen, weil sie in Dresden mit Arbeit überlastet sind, daß sie die Mandate nicht ausüben können. An ihrer Stelle würden der frühere Reichstagsabgeordnete Edmund Fischer und der Parteisekretär Karl Seehle in die Nationalversammlung eintreten.

* Die staatliche Kraftwagenlinie für Personenverkehr Baunzen-Kamenz-Königswalde ist am 3. April, und zwar zunächst auf der Teilstrecke Baunzen-Kamenz dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Wenn der großen Knappheit an geeigneten Kraftwagen kann der Betrieb zunächst nur mit einem für den Personenverkehr umgebauten Postkraftwagen aufgenommen werden. Im Innern des von Holzverkleidung umgebenen Wagens bieten Polsterbänke an den Seiten etwa 20 Sitzplätze. Außerdem ist Raum für 10 Stehplätze vorhanden. Die Fenster sind gleichermaßen hoch angebracht und überdies sehr klein, so daß von einer ausflüchtigen Fraude kaum die Stede sein dürfte. Auch dürfte die Eingangstür an der hinteren Schmalseite bei eventuellen Unglücksfällen praktischer sein als an der rechten Längsseite. Da es an Vollgummi noch fehlt, ist er behelfsmäßig nur mit Eisenbereifung versehen, was seine Fahrt verlangsamt. Solange nur dieser eine Wagen zur Verfügung steht, kann der Streckenteil Kamenz-Königswalde nicht betrieben werden. Es ist aber zu erwarten, daß ein zweiter gummibereifter neuzzeitlicher Wagen noch im Laufe des April fertiggestellt werden wird, der dann die Inbetriebnahme der ganzen Linie Baunzen-Königswalde ermöglicht. Hoffentlich hat dieser neue Wagen anstatt der überreichen Holzbeschilderung ringsherum große schöne Fenster wie die Straßenbahnwagen der größeren Städte. Trotz der etwas unvollkommenen Betriebsmittel hat sich die Staatsfeisenbahnverwaltung zur Eröffnung dieser neuen Linie entschlossen, um so wenigstens die dringenden Verkehrsbedürfnisse der von der Linie berührten Gegend recht bald befriedigen zu können.

Pirna, 3. April. Seit gestern streiken die Arbeiter der Zellulosefabriken von Hoesch u. Comp. in Pirna und Hohenau. Ein Versuch, die Beamten für den Streik zu gewinnen, schiederte.

Planen, 3. April. Infolge des Kohlenmangels macht die Leitung der städtischen Gaswerke erneut darauf aufmerksam, daß ihre Aufforderungen zum sparsamen Gebrauch von Gas leider ohne Erfolg geblieben seien, da seit Wochen die Zufuhr von Gasen trocken aller Bemühungen gänzlich ungenügend ist, so muß in kürzester Frist eine tageweise Gasstreu eingeführt werden.

Neustadt, 3. April. Die Podenekronungen sind hier leider wieder in der Zunahme begriffen. In den letzten Tagen wurden 7 Podenkrone aus Neustadt und Umgebung in das heisige Krankenhaus eingeliefert.

Rosena, 3. April. Bei den Neuwahlen zum Arbeiterrat wurden 6 Bürgerliche und 6 Sozialdemokraten gewählt. Bis jetzt bestand der Arbeiterrat nur aus Sozialdemokraten.

Aus dem Erzgebirge, 3. April. Der Winter ist seit einigen Tagen wieder eingezogen. Es haben mehrfach starke Schneefälle stattgefunden, so daß die Schneedecke bis zu einem halben Meter hoch liegt. Dazu herrschen auf den Höhen des Erzgebirges 4 Grad Kälte. Der Verkehr ist nur im Schlitten möglich.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. Kathol. Ritterverein. Die Ritterpredigt, die am Sonntag den 6. d. M. zum ersten Male in der Pfarrkirche zu Dresden-Neustadt abgehalten werden sollte, muß wegen Abwesenheit des Herrn Präses ausfallen. Die Mitglieder werden am 12. April im Vereinsraume Ritternden Elternabend aufmerksam gemacht und gebeten, sich zu dieser Veranstaltung recht zahlreich einzufinden.

Dresden. Jugendverband der Kath. Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen lädt besonders alle Schulentlassenen sowie Freunde seiner Vereinigungen herzlich ein, da eigens die Verbandssekretärin Frau Weiß aus Berlin kommt wird, und den Vortrag übernimmt zum Elternabend am 6. April abends 8 Uhr im großen Saale des Kath. Gesellenhauses Mühlstraße 4, Karten sind noch zu haben im Sekretariat, Ostra-Allee 28, I.

Dresden-Strehlen. (Kathol. Verein.) Sonntag, 6. April, Wunderfest nach Neukirch, wobei im "Gothaus zur Sängereide" Dippoldiswalder Straße 20 ½ Uhr Vergnügung mit Vortrag stattfindet. Die Mitglieder treffen sich abends 1½ Uhr an der "Goldenen Krone" in Strehlen.

Bautzen. Die am Abend des 1. April einberufene Zentrums-Wahlvereins-Versammlung war trotz knapper Einladung in der "Sächs. Volkszeitung" leider sehr schwach besucht. Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch denstellvertretenden Vorsitzenden Herrn Professor Klaus wurde die Wahl des 1. Vorsitzenden bis zu einer der nächsten Versammlungen zurückgestellt. Herr Professor Klaus sprach anschließend über die augenblickliche politische Lage insbesondere über die Stellung des Zentrums in der Reichsregierung. Herr Kaplan Reubner hielt einen höchst interessanten Vortrag über die Sozialisierung. Der Pfarrseker Herr Kaufmann Hölzer gab einen Bericht über die Kassenverhältnisse. Nachdem Herr Professor Klaus beiden Herren gedankt hatte, berichtete er über die legte Hauptversammlung des Vereins und mahnte zur weiteren fleißigen Arbeit für die Zentrumsfrage besonders für unsere "Sächs. Volkszeitung". Die nächste Versammlung findet in Mai statt und wird zu dieser besonders wieder durch die Volkszeitung rechtzeitig eingeladen werden. Es wäre zu wünschen, daß seitens unserer Mitglieder solchen interessanten Vorträgen, wie dem heutigen des Herrn Kaplan Reubner viel mehr Interesse durch volzähliges Besuch entgegengebracht würde.

Bautzen. Arbeiterverein. Sonntag, 6. April, 7 Uhr abends Hauptversammlung mit Neuwahl in der "Sazonia".

Kirche und Unterricht

Zwickau. Die Erstkommunionfeier findet am 6. April vorm. 1½ Uhr statt, die hl. Firmung wird am 22. Juni gefeiert werden.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresden, 3. April. (Konzerte.) Im leichten (8.) Philharmonischen Konzert brachte Edwin Lindner die sinfonische Dichtung "Also sprach Zarathustra" von R. Strauss, eines der bedeutendsten Werke des Meisters in einer temperamentvollen fest-

studierten Aufführung heraus. Es gelobt zum ersten Mal in dieser Spielzeit, daß die Philharmoniker mit einem großen modernen Werk befaßten und sie führen auch gleich das schwere Gehakt auf, denn in dieser Partitur steht viel Virtuosenforderung, alle Instrumentengruppen waren ausgezeichnet. Zugestehen müssen wir der Bildnerischen Ausführung der Ouvertüre Zweck, nicht bestimmen. Dieses übertriebene souveräne noch ganz langsame Auftakt verträgt ein so feststehendes Klassikerwerk nicht. Das Publikum lobt jedoch von dieser Interpretation besonders "elektrisiert". Die gestrige war es disputandum. Als Solistin trat endlich einmal Vera Schapiro auf. Sie spielte das 2. C-Moll-Konzert von Bachmannssoff. Erhaben über alles Technische legte sie ihre ganze, große Künstlerkraft in diese zauberische Musik. Vermutlich um sie nicht (nach Zarathustra) übermäßig zu strapazieren hatte Lindner die entzückende Scherzteilung dazu Herr Kurt Ziegler übertragen, der sie trotz einer einzigen Probe (wie man hört) geradezu glänzend durchführte. Ihnen hätten ebenfalls Lorbeeren gebührt! — Tag darauf fand im Rahmen des 26. Volksinfoniekonzertes eine Wiederholung des gleichen Programms statt, nur spielte anstelle der Schapiro Alice Hohn (Leipzig) das bekannte B-Moll-Konzert von Tschauder mit innerem Leben, wenn auch ohne Größe im Ausdruck. — Alles Otto segte sich in seinem Konzert für den Niederkomponisten Claus Pringsheim ein, dessen Bearbeitungen von Werken Th. Storms, Venans und G. F. Mendels durch dieses Empfinden fehlten. Freilich fehlt den Biedern & Co. jede Frische und Uewältigtheit, die heute den Konzertsaal erobert. Otto war dem jebt begleitenden Komponisten ein recht guter Interpret.

Aus aller Welt.

Eine Reichsgesellschaft, die Klubseßel verwerfen will.

Die tausendste Kriegsgesellschaft oder, wie es jetzt heißt, Reichsgesellschaft, ist gegründet worden. Sie hat sich dem Humor der Zeit entsprechend, gleich mit einem guten Wit eingeführt, und ehe man noch über sie schreien kann, weiß man schon über sie lachen. Denn diese neuzeitliche Gesellschaft macht es ähnlich wie jene indischen Reptilien, die kaum geboren, ihre eigene Mutter ausschlissen. Sie ist ein Kind der 999 Gesellschaften, und lediglich dazu geboren, nur die sterbenden Gesellschaften aufzutressen. Es ist gewissermaßen eine Kriegsgesellschaftsverwertungskriegsgesellschaft mit der Verpflichtung, alle die berühmten und dem Berliner so wohlbekannten Klubmöbel der Gesellschaften, in denen sich so viele Leute jahrelang fern vom Kriegslärm beschäftigt stredten, zu verwerten. Denn nun, wo die große Zeit an Ende ist, weiß man nicht mehr recht, was man mit dem schönen Bureaumöbeln anfangen soll. Und da man bei den Gespflügenheiten der Zeit fürchten muß, daß eines Tages sämtliche Möbel aus sämtlichen Gesellschaften hinter einem verhindern, soll eben Ordnung in die Sache gebracht und die Erfahrung dieser Klubseßel und sonstigen "Bureaumöbel" systematisch vorgenommen werden. Wie das vielleicht nicht verständig und zu loben? Aber der Wit kommt. Das erste, was die tausendste Gesellschaft zur Verwertung von Kriegsgesellschaftsmöbeln tat, war, daß sie sich selber ein großes Bureau mit Kriegsgesellschaftsmöbeln, den lieben Klubseßel anlegte, und sich zunächst mal in sie hineinsieht. Und weiter? Und das Ende? Es gibt kein Ende, denn zur Verwertung ihrer Möbel muß sich doch wieder eine Gesellschaft gründen, die sich natürlich wieder mit neuen Möbeln einrichten wird, und so weiter noch eine und noch eine und noch eine ... ad infinitum.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hans Christian Becker; für den Finanzteil: Erwin Schön. — Hand und Verlag der "Saxonie-Verlagsgesellschaft m. b. H." in Dresden.

"Adler-Automobil-Vertrieb"

Wiener & Co., G.m.b.H., Dresden-A. 16

Telefon: 17694 und 17937

Generalvertretung der Adlerwerke ::
vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.

Personenwagen, Last- und Spezial-Kraftwagen
Eigene modern eingerichtete Reparaturwerkstatt

Eröffnung der Verkaufsräume April 1919

Reine Wonne mehr für Mr. 1.50!

Jetzt beste Zeit für Brutvernichtung. Nur mit Riesdal 1 und II zu erzielen. Erfolg verblüffend. Rinderleicht anzutreffen. Doppelpackung Mark 1.50. Gleichlich gesäßt. Nur bei Weigel & Zech, Marienstraße. Bei Ginkenbaum von Mark 1.90, portofrei. Belebung nach auswärts.

Fabrikant Hammerjäger R. Berg,
jetzt Polizeistraße 13, früher Mathildenstr. 28. Telefon 27062
Man achtet genau auf die Firma.

diep 14300 Unt. 5. 2
Tymians Thalia Theater
Berlin St. 6 Int. 1 für
Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind. Hälfte! Donnerst. Damentalkino
Konzertkarten Wochtag zu Sonntagnachm. gültig

Grabdenkmäler

Kreuze, Platten etc.
in allen Steinarten. Erneuerungen alter Denkmäler.

Gebrüder Ziegler, Bildhauer

Dresden, Friedrichstraße 64.

Christuskörper

aus Galvanbronze in jeder Größe.

Hauptversammlung der sächsischen Zentrumspartei

Am Sonntag den 6. April findet die diesjährige Hauptversammlung der sächsischen Zentrumspartei von früh 11 Uhr an in Dresden-Altstadt im Hotel Herzogin Garten, Ostra-Allee 15b, statt.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbereich.
- 2) Aenderung der Satzungen.
- 3) Neuwahl des Vorsitzenden.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Die deutschen Katholiken und die neue Zeit.

im Auftrage des Aktionskomitees des kath. Clerus zu Dresden
herausgegeben von
Dr. J. Nagler, Dr. W. Otto und Dr. F. X. Soppelt.

Bisher sind erschienen:

- Hefte 1: Die deutschen Katholiken und die neue Zeit. Von Dr. Otto.
- Hefte 2: Das Problem der Trennung von Staat und Kirche und die Stellung der deutschen Katholiken zu demselben. Von Professor Dr. F. E. Soppelt.
- Hefte 3: Trennung von Schule und Kirche? Von Dr. Nagler.
- Hefte 4: Vorlesung und Völkerbildung. Von P. Otto Gothaus S. 3.
- Hefte 5/6: Grundzügliches zum Programm des Zentrums als einer christlichdemokratischen Volkspartei. Von Dr. G. Schlemann.
- Hefte 7: Freiheit für unsere Orden. Von Konfessor Dr. Oskar Pollat.

Soeben neu erschienen:

- Hefte 8: Die Sozialdemokratie am Ende! Von Dr. Rieder.
- Hefte 9: Neue Rechte und Pflichten der katholischen Frau. Von P. Augustin Röder, O. SS. R.

Jedes Hefte 50 Pf., portofrei zugefunden 55 Pf., bei Doppelheft 80 Pf., portofrei 1 Mt., portofrei 1 Mt. 10 Pf.

Sämtliche Hefte sind durch die Geschäftsstelle der "Sächs. Volkszeitung" zu beziehen u. bitten wir um Bestellung nach Holbeinstr. 46.

Achtung, Pfarrämter!

Protestserklärungen zum Sammeln von Unterschriften gegen die Einführung der konfessionslosen Schule sind zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Sächsischen Volkszeitung Holbeinstr. 46. Fernruf 21366.

Dresdener Lehranstalt für Musik

Direktor: Organist Paul Waldt
Fonruf Dresden-Neustadt Melanchthonstraße 25 Sprech. 12-1

* Pädakademie für alle Zweige der Tonkunst für Beruf und Haus *

Konservatorium und Volkschule für Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blasinstrumente, Gesang, Lante, Handklav. u. a. w. Theorie, Zusammenspiel, Musikkritik, Brüderlichkeit, Kirchenmusik : Schüler-Orchester- und Chorklassen : mit wissenschaftlichen Vorträgen, Kompositionen-Abende, Schüler-Vortragslehrungen

** Monat. Aufführungen : Eintritt jederzeit : Anmeldung: wochentags 8-12 Uhr

Gut möbl. Wohnzimmer

ev. mit Schlafzimmer mit aufmerksamster Bedienung ev. vollständiger Verpflegung ist bei alleinstehender Dame für sofort zu vermieten. Tieckstr. 18 III., links.